

DIE APOSTOLISCHE PAENITENTIARIE IN DER KURIENREFORM VON PAPST FRANZISKUS GEMÄSS DEN NORMEN DER APOSTOLISCHEN KONSTITUTION *PRAEDICATE EVANGELIUM*

von Andrea Michl

1. VORBEMERKUNGEN ZUR KURIENREFORM

Dass die Römische Kurie kein unveränderliches, statisches Konstrukt ist, bestätigt ein Blick in die Kirchengeschichte. Über die Jahrhunderte hindurch, in denen die Kurie ihren Dienst leistet, erfuhr sie immer wieder Veränderungen und Modifikationen. Diese betrafen sie entweder als Ganzes oder beschränkten sich auf einzelne Dikasterien und Zuständigkeiten. Umfassende Kurienreformen erfolgten im Jahr 1588 durch SIXTUS V.,¹ über drei Jahrhunderte später im Jahr 1908 durch PIUS X.,² im Jahr 1967 durch PAUL VI.³ und 1988 durch JOHANNES PAUL II.⁴ Dazwischen nahmen die Päpste wiederholt auch kleinere Anpassungen oder Kompetenzverschiebungen innerhalb der Dikasterien vor.⁵ Mit der Apostolischen Konstitution *Praedicate Evangelium* vom 19.03.2022⁶ reformierte Papst FRANZISKUS die Römische Kurie grundlegend, sodass sie die fünfte große Re-

-
- 1 Vgl. SIXTUS V., Apostolische Konstitution *Immensa Aeterni Dei*, 22.01.1588: Bullarium Romanum, Tomus VII, Parte VIII, 985-999.
 - 2 Vgl. PIUS X., Apostolische Konstitution *Sapienti Consilio*, 29.06.1908: AAS 1 (1909) 596-650.
 - 3 Vgl. PAUL VI., Apostolische Konstitution *Regimini Ecclesiae Universae*, 15.08.1967: AAS 59 (1967) 885-928.
 - 4 Vgl. JOHANNES PAUL II., Apostolische Konstitution *Pastor Bonus*, 28.06.1988: AAS 80 (1988) 841-934.
 - 5 Auch BENEDIKT XVI. nahm manche kuriale Änderungen vor. Hierzu sei verwiesen auf SCHMITZ, H., Römische Kurie: HdbKathKR³, 494-528, hier 497, Anm. 19 und HALL-ERMANN, H., Die Reform der Römischen Kurie: AfKKR 185 (2016) 405-438, hier 409-422.
 - 6 Vgl. FRANZISKUS, Apostolische Konstitution *Praedicate Evangelium*, 19.03.2022: <https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2022/03/19/0189/00404.html> (letzter Zugriff am 25.03.2022).

form in der Geschichte der Römischen Kurie darstellt und die einzelnen Dikasterien unterschiedlich neu ordnet sowie ihre Zuständigkeiten regelt. .

Eines dieser Dikasterien ist die Apostolische Paenitentiarie,⁷ deren Kompetenzen und Struktur nachfolgend ausgehend von den Normen von *Praedicate Evangelium* dargelegt und auf Übereinstimmungen und Unterschiede im Hinblick auf die zuvor geltenden Regelungen in der Apostolischen Konstitution *Pastor Bonus* geprüft werden.

2. DIE PAENITENTIARIE IM GEFÜGE DER RÖMISCHEN KURIE

Die Apostolische Paenitentiarie wurde von der Apostolischen Konstitution *Pastor Bonus* zusammen mit der Apostolischen Signatur und der Römischen Rota zu den *Tribunalia* gezählt⁸. Die Artt. 117-120 enthielten dabei Angaben zu ihrem Kompetenzbereich und ihren Aufgaben. Auch nach der Kurienreform durch die Apostolische Konstitution *Praedicate Evangelium*⁹ gehören Paenitentiarie (Artt. 190-193), Signatur (Artt. 194-199) und Rota (Artt. 200-204) zur Römischen Kurie, allerdings wurde der bisherige Oberbegriff der *Tribunalia* ersetzt durch „*Organismi di giustizia*“,¹⁰ was ein Novum in einer Kurienkonstitution und eine bisher unbekannte terminologische Kategorie darstellt¹¹. Gleichzeitig fällt jedoch auf, dass der Begriff der *Tribunalia* bzw. der Gerichte bei Signatur und Rota beibehalten wurde¹².

Neu im Unterschied zu *Pastor Bonus* ist der der Paenitentiarie, der Signatur und der Rota vorangestellte Art. 189, der in § 1 deren Dienst als eine der essenziellen Funktionen für die Leitung der Kirche bezeichnet. Aufgegriffen wird inhaltlich auch c. 1752 CIC/1983, dem ebenso wie alle anderen kurialen Dikasterien auch

7 Zur Gesamtdarstellung der Apostolischen Paenitentiarie sei hingewiesen auf MICHL, A., *Die Apostolische Paenitentiarie*. Berlin u.a. 2020.

8 Vgl. JOHANNES PAUL II., *Pastor Bonus* (s. Anm. 4), IV. *Tribunalia*.

9 Vgl. Anm. 6.

10 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), VI.

11 Auch die *Pastor Bonus* vorangegangenen Kurienkonstitutionen *Sapienti Consilio* (s. Anm. 2) II, 1 und *Regimini Ecclesiae Universae* (s. Anm. 3) VI. Cap. III. kannten für Paenitentiarie, Signatur und Rota ausschließlich die Kategorie der *Tribunalia*.

12 Die Signatur wird wie bisher von *Pastor Bonus* auch von *Praedicate Evangelium* als „Supremo Tribunale della Segnatura Apostolica“ (vgl. Artt. 194-199) und die Rota als „Tribunale della Rota Romana“ (vgl. Artt. 200-204) bezeichnet. Zur Frage, ob es sich bei der Paenitentiarie um ein Gericht handelt, sei hingewiesen auf MICHL, *Apostolische Paenitentiarie* (s. Anm. 7), 241-244.

die *Organismi di giustizia* verpflichtet sein sollen¹³. Diese drei listet § 2 nochmals explizit auf, und zwar als *Organismi ordinari di giustizia* und betont die gegenseitige Unabhängigkeit voneinander,¹⁴ was bei der Paenitentiarie schon aufgrund ihres exklusiven Zuständigkeitsbereichs für das *Forum internum* von vornherein gegeben ist, wie anhand der folgenden Ausführungen verdeutlicht werden wird. Die Kurienkonstitution enthält dagegen keine Angaben darüber, ob es neben den *Organismi ordinari di giustizia* auch *Organismi straordinari* gibt.

Die *Organismi di giustizia*, und somit auch die Paenitentiarie, werden in *Praedicate Evangelium* nach den 16 Dikasterien und vor den 6 *Organismi economici* gelistet, was eine von *Pastor Bonus* verschiedene Aufstellung darstellt, da dort die *Tribunalia* nach den Kongregationen und vor den Päpstlichen Räten genannt wurden. Beide Kategorien gibt es terminologisch in *Praedicate Evangelium* nicht mehr.

3. KOMPETENZEN DER PAENITENTIARIE NACH *PRÆDICATIONE EVANGELII*

Ungeachtet des für die Paenitentiarie, die Signatur und die Rota verbindlichen Art. 189 widmet sich *Praedicate Evangelium*, ebenso wie *Pastor Bonus*, in vier Artikeln der Apostolischen Paenitentiarie, und zwar in den Artt. 190-193. Art. 190 § 1 nennt zunächst summarisch die beiden Zuständigkeitsbereiche der Paenitentiarie, und zwar zum einen die Zuständigkeit für alle Angelegenheiten des *Forum internum* und zum anderen die Zuständigkeit für alles, was die Ablässe betrifft¹⁵. Die beiden Kompetenzbereiche der Paenitentiarie sind im Vergleich mit *Pastor Bonus* Art. 117¹⁶ unverändert geblieben. Hinzugefügt wurde von *Praedicate Evangelium* lediglich, dass sowohl die Angelegenheiten des

13 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 189 § 1: „Il servizio degli Organismi di Giustizia è una delle funzioni essenziali nel governo della Chiesa. L’obiettivo di questo servizio, perseguito da ciascuno degli Organismi per il foro di propria competenza, è quello della missione propria della Chiesa: annunciare ed inaugurare il Regno di Dio ed operare, mediante l’ordine della giustizia applicato con equità canonica, per la salvezza delle anime, che nella Chiesa è sempre la legge suprema.“

14 Vgl. ebd., Art. 189 § 2: „Sono Organismi ordinari di giustizia: la Penitenzieria Apostolica, il Supremo Tribunale della Segnatura Apostolica e il Tribunale della Rota Romana. I tre Organismi sono indipendenti l’uno dall’altro.“

15 Vgl. ebd., Art. 190 § 1: „La Penitenzieria Apostolica ha competenza su tutto quanto riguarda il foro interno e le Indulgenze quali espressioni della misericordia divina.“

16 Vgl. Johannes Paul II., *Pastor Bonus* (s. Anm. 4), Art. 117: „Paenitentiarie Apostolicæ competentia ad ea se refert, quæ forum internum necnon indulgentias respiciunt.“

Forum internum als auch die Ablässe Ausdruck der göttlichen Barmherzigkeit sind. Dieser Zusatz ist theologischer Natur und besitzt keine rechtliche Relevanz. Im Kontext der Paenitentiarie mag es ein Hinweis für die in der Literatur anzutreffende Bezeichnung eines „Gerichts der Göttlichen Barmherzigkeit“ sein, wenn auch es sich bei der Paenitentiarie um kein Gericht im prozessrechtlichen Sinn handelt¹⁷.

Das *Forum internum* ist der exklusive Zuständigkeitsbereich und gleichsam das Hauptcharakteristikum der Paenitentiarie, das sie von allen anderen kurialen Dikasterien, die nämlich im *Forum externum* agieren, grundlegend unterscheidet. Der innere Rechtsbereich wird von *Praedicate Evangelium* in Art. 191 zunächst weiter präzisiert in das *Forum internum sacramentale* und das *Forum internum non sacramentale*. In beiden Formen des *Forum internum* gewährt die Paenitentiarie Absolutionen, Dispensen, Umwandlungen, Heilungen, Verzeihungen und andere Gnadenerweise¹⁸. Art. 191 von *Praedicate Evangelium* entspricht wörtlich *Pastor Bonus* Art. 118,¹⁹ sodass hier keine Veränderungen vorgenommen wurden. Aus diesem Grund werden die erwähnten Gnadenerweise nachfolgend nur kurz erwähnt und summarisch dargelegt.

3.1. Zuständigkeiten im *Forum internum*

a) Strafnachlass von der dem Apostolischen Stuhl vorbehaltenen Exkommunikation

Praedicate Evangelium Art. 191 spricht von Absolutionen, womit die Losprechung von der dem Apostolischen Stuhl reservierten Exkommunikation gemeint ist, die als Tatstrafe nach den folgenden sechs im CIC/1983 genannten Delikten eintritt:

1. Die sakrilegische Verunehrung der eucharistischen Gestalten (c. 1382 § 1 CIC/1983).
2. Die Anwendung physischer Gewalt gegen die Person des Papstes (c. 1370 § 1 CIC/1983).
3. Die Bischofsweihe ohne päpstlichen Auftrag (c. 1387 CIC/1983).
4. Die *Absolutio complicitis* (c. 1384 CIC/1983).

¹⁷ Vgl. MICHL, Apostolische Paenitentiarie (s. Anm. 7), 241-244.

¹⁸ Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 191: „Per il foro interno, sia sacramentale che non sacramentale, essa concede le assoluzioni dalle censure, le dispense, le commutazioni, le sanazioni, i condoni ed altre grazie“.

¹⁹ Vgl. JOHANNES Paul II., *Pastor Bonus* (s. Anm. 4), Art. 118: „Pro foro interno, tum sacramentali tum non sacramentali, absolutiones dispensationes, commutationes, sanationes, condonationes aliasque gratias eadem largitur.“

5. Die direkte Verletzung des Beichtgeheimnisses (c. 1386 § 1 CIC/1983).
6. Die versuchte Weihe einer Frau (c. 1379 § 3).

Diese Auflistung ist taxativ, um jeder Form von Willkür beim Strafmaß vorzubeugen. Zur Exkommunikation können dafür weitere Strafen hinzutreten, wie aus den genannten Kanones hervorgeht²⁰. „Da die katholische Kirche an der Verbindung von Strafnachlass und Sündenvergebung festhält, was vor allem im Hinblick auf die Exkommunikation, die vom Sakramentenempfang ausschließt (vgl. c. 1331 § 1 CIC/1983), gerechtfertigt ist, geschieht die Lossprechung von der reservierten Zensur, solange sie Tatstrafe ist, im *Forum internum sacramentale*“²¹.

*b) Dispensen, Umwandlungen, Heilungen, Verzeihungen und andere Gnaden-
erweise*

Neben der Lossprechung von der dem Apostolischen Stuhl reservierten Exkommunikation, was die meistausgeübte Aufgabe der Paenitentiarie ist, gewährt sie andere Gnadenerweise, wozu beispielsweise die Dispens von geheimen Weihenregularitäten gehört, die den Empfang der Weihen oder ihre Ausübung von bereits empfangenen Weihen verbieten²². Darüber hinaus nimmt sie im Bereich des Eherechts Heilungen in der Wurzel (*sanatio in radice*) gemäß der cc. 1161-1165 CIC/1983 vor,²³ wenn ein Ehehindernis vorliegt, das dem Apostolischen Stuhl vorbehalten ist,²⁴ oder heilt ungültige Ordensprofessen und andere religiöse Versprechen. Sie dispensiert von Privatgelübden oder anderen persönlichen Versprechen, die nicht mehr erfüllt werden können oder nicht mehr über-

20 Zu den einzelnen Straftaten sei beispielsweise hingewiesen auf PIGHIN, B., *Diritto penale canonico*. Venezia 2014.

21 MICHL, A., Die Apostolische Paenitentiarie und ihre Zuständigkeit in Ehesachen: DPM 27/28 (2020/21) 215-230, hier 218 (Hervorhebung im Original).

22 Der CIC/1983 nennt je sechs Irregularitäten in c. 1041 und c. 1044 CIC/1983. Dem Apostolischen Stuhl sind jedoch nur zwei Irregularitäten zur Dispens vorbehalten. S. dazu c. 1047 § 2 n. 2 unter Verweis auf c. 1041 n. 4 und c. 1047 § 3, nach dem dies die Straftaten der vorsätzlichen Tötung eines Menschen und die vollendete Abtreibung sowie die positive Mitwirkung an diesen Straftaten ist.

23 Ausführlicher zu dieser Thematik vgl. MICHL, *Zuständigkeit in Ehesachen* (s. Anm. 21), 221 f.

24 Der CIC/1983 kennt drei dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Ehehindernisse, die in c. 1078 § 2 nn. 1-2 genannt sind: Das Hindernis, das aus den heiligen Weihen entstanden ist, das Hindernis, das aus einem öffentlichen und ewigen Gelübde der Keuschheit in einem Ordensinstitut päpstlichen Rechts entstanden ist und das Hindernis des Verbrechens nach c. 1090.

nommen werden wollen²⁵. Außerdem gewährt die Paenitentiarie eine Reduktion von Messverpflichtungen, wenn der Priester, der sie übernommen hat, sie aus entsprechenden Gründen nicht applizieren kann²⁶.

Die hier genannten Gnadenerweise haben nur Beispielcharakter und sind nicht taxativ zu erfassen, da sie vielfältig und unterschiedlich sein können. Wichtig ist allerdings bei allen Gnadengesuchen und Anfragen, dass sie geheim und nicht öffentlich bekannt sind, da die Apostolische Paenitentiarie sonst keine Kompetenz besitzt und sie in diesem Fall im *Forum externum* von der jeweiligen zuständigen Autorität zu behandeln wären²⁷.

3.2. Zuständigkeit für die Ablässe

Neben den Aufgabenbereichen im *Forum internum* ist die Paenitentiarie gemäß *Praedicate Evangelium* Art. 190 zuständig für das Ablasswesen, was ihre einzige Kompetenz im *Forum externum* ist und die sie seit BENEDIKT XV. besitzt²⁸. Die genauen Regelungen richten sich auch hier nach den Normen des CIC/1983, der die Ablässe in den cc. 992-997 regelt sowie nach weiteren Vorschriften, auf die c. 997 verweist²⁹.

Eine ergänzende Vorschrift zu Art. 190 enthält Art. 193 von *Praedicate Evangelium*, wonach alles, was die Prüfung der dogmatisch-doktrinellen Thematiken der Ablässe dem Dikasterium für die Glaubenslehre sowie damit verbundene liturgische Aspekte dem Dikasterium für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung vorbehalten ist³⁰. Diese Einschränkung der Paenitentiarie im Be-

25 Vgl. NYKIEL, K., *Il foro interno e le materie di competenza della Penitenzieria Apostolica: Papale, C.* (Hrsg.), *I delitti contro il Sacramento della penitenza riservati alla Congregazione per la dottrina della feda.* (Quaderni di Ius Missionale 7) Città del Vaticano 2016, 33-56, hier 51.

26 Vgl. COMMENTZ, C. *Wann und wie man sich an die Apostolische Pönitentiarie wendet.* Città del Vaticano 2012, 39.

27 Vgl. MICHL, *Apostolische Paenitentiarie* (s. Anm. 7), 150.

28 Benedikt XV. übertrug der Paenitentiarie die Zuständigkeit für das Ablasswesen mittels des *Motu proprio Alloquentes Proxime*, 25.03.1917 (AAS 9 I [1917] 5-8).

29 Hierzu zählt vor allem die Apostolische Konstitution *Indulgentiarum doctrina* PAULS VI., 01.01.1967 (AAS 59 [1967] 5-24).

30 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 193: „Alla Penitenzieria Apostolica è demandato quanto concerne la concessione e l'uso delle Indulgenze, fatte salve le competenze del Dicastero per la Dottrina della Fede per l'esame di tutto ciò che riguarda la dottrina e del Dicastero per il Culto Divino e la Disciplina dei Sacramenti in ambito rituale“.

reich des Ablasswesens wurde von Art. 120 *Pastor Bonus* übernommen,³¹ wenn auch *Praedicate Evangelium* sie durch Hinzufügung der Konsultation des Dikasteriums für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung erweiterte. „Aufgrund der sonst ausschließlichen und exklusiven Zuständigkeit der Paenitentiarie im *Forum internum* und ihrer daher weitgehenden Autonomie von anderen Dikasterien, wäre hier einer der seltenen Anlässe interdikasterieller Zusammenarbeit gegeben“³².

3.3. Bestellung von Paenitentiaren

Gemäß *Praedicate Evangelium* Art. 192 § 1 ist der Paenitentiarie die Aufgabe anvertraut, für eine ausreichend große Anzahl an Paenitentiaren an den römischen Patriarchalbasiliken Sorge zu tragen, die mit den entsprechenden Befugnissen für ihren Dienst ausgestattet sind³³. Diese Zuständigkeit entspricht unverändert *Pastor Bonus* Art. 119³⁴. Die Paenitentiare sind in der Regel Ordenspriester, werden vom Großpaenitentiarius ernannt und von ihm mit den für sie notwendigen Befugnissen ausgestattet, die sie mit *potestas ordinaria* ausüben. Ihren Dienst leisten sie an den vier römischen Patriarchalbasiliken San Pietro in Vaticano, San Giovanni in Laterano, Santa Maria Maggiore und San Paolo fuori le Mura³⁵. Die Paenitentiare haben alle Vollmachten für die in *Praedicate Evangelium* Art. 191 genannten Absolutionen, Dispensen, Umwandlungen, Heilungen, Verzeihungen und anderen Gnadenerweise, sofern sie sich auf das

31 Vgl. JOHANNES PAUL II., *Pastor Bonus* (s. Anm. 4), Art. 120: „Eidem Dicasterio committuntur ea, quæ spectant ad concessionem et usum indulgentiarum, salvo iure Congregationis de Doctrina Fidei ea videndi, quæ doctrinam dogmaticam circa easdem respiciunt“.

32 MICHL, *Apostolische Paenitentiarie* (s. Anm. 7), 161 (Hervorhebung im Original).

33 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 192 § 1: „La Penitenzieria Apostolica provvede a che nelle Basiliche Papali di Roma ci sia un numero sufficiente di Penitenzieri, dotati delle opportune facultà.“

34 Vgl. JOHANNES PAUL II., *Pastor Bonus* (s. Anm. 4), Art. 119: „Ipsa prospicit ut in Patriarchalibus Urbis Basilicis Paenitentiarum sufficienti numero habeantur, opportunis facultatibus praediti.“

35 Jede der römischen Patriarchalbasiliken ist Paenitentiaren eines bestimmten Religiosen-instituts anvertraut: San Pietro in Vaticano den Franziskaner-Minoriten, San Giovanni in Laterano den Franziskanern, Santa Maria Maggiore den Dominikanern und San Paolo fuori le Mura den Benediktinern (vgl. MIRAGOLI, E., *La Penitenzieria Apostolica: Un organismo a servizio dei confessori e dei penitenti*: Miragoli, E. [Hrsg.], *Il Sacramento della Penitenza. Il ministero del confessore: indicazioni canoniche e pastorale*. Milano 2015, 261-273, hier 264).

Forum internum sacramentale oder das *Forum internum non sacramentale* beziehen³⁶.

Eine Neuerung im Unterschied zu *Pastor Bonus* bringt *Praedicate Evangelium* in Art. 192 § 2, wodurch ergänzt wird, dass sich die Zuständigkeit der Apostolischen Paenitentiarie für die Paenitentiare an den Patriarchalbasiliken nicht nur auf deren Bestellung beschränkt, sondern auch auf deren ordnungsgemäße Ausbildung³⁷. Obwohl diese Präzisierung formal in *Praedicate Evangelium* neu aufgenommen wurde, stellt sie faktisch dennoch kein Novum dar, da die Paenitentiare schon vorher für die Formung, Auswahl, Fort- und Weiterbildung der Paenitentiare zuständig war. Dies ist nicht in der Kurienkonstitution geregelt, sondern im *Regolamento proprio del Tribunale della Penitenzieria Apostolica* vom 08.12.2009,³⁸ wobei es sich um die geltende Geschäftsordnung der Paenitentiare handelt. Darin enthalten sind die Normen der für die Ausbildung zuständigen Mitarbeiter der Paenitentiare sowie für die kontinuierliche Weiterbildung und Prüfung der Paenitentiare vor ihrer Beauftragung³⁹.

Noch ein kleines Detail ergänzt *Praedicate Evangelium* im selben Art. 192 § 2, indem die Paenitentiare nicht nur für die Paenitentiare an den römischen Patriarchalbasiliken Zuständigkeit besitzt, sondern ebenso für die Paenitentiare, die mit denselben Vollmachten ausgestattet ihren Dienst an anderen Orten ausüben⁴⁰. Auch ihre Bestellung, Auswahl, Prüfung und Beauftragung liegt bei der Paenitentiare. Hier handelt es sich jedoch ebenso um keine neue Zuständigkeit, da auch sie bereits im *Regolamento 2009* normiert ist und diese Paenitentiare neben den in Rom tätigen miterfasst⁴¹. Als Beispiele für andere Kirchen, in denen Paenitentiare ihren Dienst ausüben, können die Basilika des Hl. Antonius in Padua oder die Basilika in Loreto genannt werden⁴².

36 Vgl. MICHL, Apostolische Paenitentiare (s. Anm. 7), 153 f.

37 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 192 § 2: „Sovrintende alla corretta formazione dei Penitenzieri nominati nelle Basiliche Papali.“

38 S. Penitenzieria Apostolica, *Regolamento proprio del Tribunale della Penitenzieria Apostolica*, 08.12.2009. Città del Vaticano 2009. Der Wortlaut in der italienischen Originalsprache des *Regolamento proprio* ist veröffentlicht im Anhang von MICHL, Apostolische Paenitentiare (s. Anm. 7), 269-283.

39 Hierzu sei verwiesen auf das *Regolamento 2009* (s. Anm. 38), Art. 5, §§ 5-6 und Art. 4, § 3 i.V.m. Art. 6, § 5.

40 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 192 § 2: „Sovrintende alla corretta formazione dei Penitenzieri nominati nelle Basiliche Papali e di quelli nominati altrove.“

41 S. Anm. 38.

42 Die Bestellung der Paenitentiare in Padua und Loreto erfolgte durch die Apostolische Konstitution *Iam annus* PIUS' XI., 13.06.1933 (AAS 25 [1933] 325-328).

4. PERSONELLE STRUKTUR DER PAENITENTIARIE

Praedicate Evangelium macht in Art. 190 § 2 Angaben zur Leitung und personellen Struktur der Apostolischen Paenitentiarie, was in *Pastor Bonus* keine Entsprechung hatte. An der Spitze der Paenitentiarie steht der Großpaenitentiar, der vom Papst die uneingeschränkte Schlüsselgewalt im Bereich des *Forum internum* und somit eine Fülle an Befugnissen und Vollmachten in seiner Person vereint und ausüben kann⁴³. In der Regel ist der Großpaenitentiar ein Kardinal. Eine notwendige Voraussetzung zur Übernahme und Ausübung dieses Amtes ist das Kardinalat jedoch nicht⁴⁴. Eine Besonderheit, die weit in die Kirchengeschichte zurückreicht, liegt zusätzlich darin, dass der Großpaenitentiar bei Sedisvakanz im Gegensatz zu den Leitern der anderen Dikasterien⁴⁵ im Amt bleibt, wie auch *Praedicate Evangelium* in Art. 18 § 1⁴⁶ übereinstimmend mit *Pastor Bonus* Art. 6⁴⁷ normiert. Diese Regelung ist berechtigt, doch wäre sie durch das *Regolamento 2009* nicht mehr zwingend erforderlich⁴⁸.

An zweiter Stelle bei der Leitung der Paenitentiarie steht unmittelbar nach dem Großpaenitentiar der Regens, der den Großpaenitentiar bei dessen Abwesenheit in allen Belangen vertritt. Als weitere Mitarbeiter der Paenitentiarie erwähnt

43 Vgl. COMMENTZ, *Apostolische Pönitentiarie* (s. Anm. 26), 10 f.

44 Vgl. hierzu die Ausführungen in MICHL, *Apostolische Paenitentiarie* (s. Anm. 7), 181.

45 Neben dem Großpaenitentiar bestimmt *Praedicate Evangelium* Art. 18 § 1 den Verbleib auch des Almosenmeisters im Amt im Falle der Sedisvakanz, was keine Entsprechung in vorangegangenen Regelungen hat: „In caso di Sede Apostolica vacante tutti i Capi delle Istituzioni curiali e i Membri decadono dall’incarico. Fanno eccezione il Penitenziere Maggiore, ..., e l’Elemosiniere di Sua Santità, che continua nell’esercizio delle opere di carità, secondo gli stessi criteri usati durante il pontificato, restando alle dipendenze del Collegio dei Cardinali, fino all’elezione del nuovo Romano Pontefice“. Dafür ist in *Praedicate Evangelium* keine Rede mehr vom Camerlengo, der bisher der Einzige war, der außer dem Großpaenitentiar bei Sedisvakanz nicht automatisch aus dem Amt schied, wie noch *Pastor Bonus* Art. 6 bestimmte (s. Anm. 46).

46 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 18 § 1: „In caso di Sede Apostolica vacante tutti i Capi delle Istituzioni curiali e i Membri decadono dall’incarico. Fanno eccezione il Penitenziere Maggiore, il quale continua a sbrigare gli affari ordinari di sua competenza, proponendo al Collegio dei Cardinali quelli di cui riferirebbe al Romano Pontefice“.

47 Vgl. JOHANNES PAUL II., *Pastor Bonus* (s. Anm. 4), Art. 6: „Occurrente morte Summi Pontificis, omnes Dicasteriorum Moderatores et Membra a munere cessant. Exciipiuntur Romanae Ecclesiae Camerarius et Paenitentiaris Maior, qui ordinaria negotia expediunt, ea Cardinalium Collegio proponentes, quae ad Summum Pontificem essent referenda“.

48 Zum Verbleib des Großpaenentiaris im Amt bei Sedisvakanz s. MICHL, *Apostolische Paenitentiarie* (s. Anm. 7), 176-179.

Praedicate Evangelium in Art. 190 § 2 allgemein einige „*Officiali*“.⁴⁹ Art. 13 § 1 der Kurienkonstitution gibt Aufschluss über die grundsätzliche personelle Zusammensetzung der kurialen Dikasterien, erlaubt aber in § 2 entsprechend bei möglichen Besonderheiten eine davon abweichende Struktur,⁵⁰ wie es bei der Paenitentiarie gegeben ist, schon weil kein Präfekt die Leitung innehat und es auch keinen Sekretär und Untersekretär gibt. Ebenso verfügt die Paenitentiarie über keine Konsultoren, was im *Forum internum* begründet sein dürfte, das Geheimhaltung und im *Forum internum sacramentale* ausnahmslos das Beichtgeheimnis erfordert.

Die Nennung der Leitung und der Mitarbeiter der Paenitentiarie in Art. 190 § 2 gibt einen kurzen Überblick über die personelle Struktur. Zur genaueren Aufstellung und für die Bezeichnung auch der *Officiali*, die sich innerhalb der Paenitentiarie nochmals in höhere Mitarbeiter und weitere Offiziale gliedern, und zu denen noch das Hilfspersonal kommt, ist auch hier dem *Regolamento 2009*⁵¹ zu entnehmen, das die einzelnen Mitarbeiter und deren Aufgabenbereiche genau regelt⁵². Dennoch dürfte die in Art. 190 § 2 *Praedicate Evangelium* gegebene Übersicht dem *Regolamento 2009* entnommen sein, da es im Wesentlichen mit Art. 3 §§ 1-2 übereinstimmt: „§ 2 Alla Penitenzieria Apostolica è proposto il Cardinale Penitenziere Maggiore. Esso è coadiuvato dal Reggente e da cinque Prelati che costituiscono il Consiglio o Segnatura. § 3 Nella Penitenzieria prestano la loro opera gli Officiali e il personale ausiliario“.

ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS

Die Kurienkonstitution *Praedicate Evangelium* ordnet die Apostolische Paenitentiarie zusammen mit der Apostolischen Signatur und der Römischen Rota dem neuen Begriff der „*Organismi di giustizia*“ unter, was der bisherigen Kategorie der *Tribunalia* in *Pastor Bonus* entspricht. Ein Grund oder eine Notwendigkeit für die Änderung dieser Terminologie ist nicht erkennbar und zu hinter-

49 Vgl. FRANZISKUS, *Praedicate Evangelium* (s. Anm. 6), Art. 190 § 2: „(La Penitenzieria) è retta dal Penitenziere Maggiore, coadiuvato dal Reggente, ai quali si affiancano alcuni Officiali“.

50 Vgl. ebd., Art. 13: „§ 1. Ogni Istituzione curiale è composta da un Prefetto, o equiparato, da un congruo numero di Membri, da uno o più Segretari che coadiuvano il Prefetto, insieme, ma in linea subordinata, a uno o più Sottosegretari, ai quali si affiancano i diversi Officiali ed i Consulitori. § 2. In ragione della propria natura particolare, o di una legge speciale, un’Istituzione curiale può avere una struttura diversa da quella stabilita al § 1“.

51 S. Anm. 38.

52 S. zu den verschiedenen Mitarbeitern und ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen MICHL, Apostolische Paenitentiarie (s. Anm. 7), 173-203.

fragen. Auch *Praedicate Evangelium* widmet sich der Paenitentiarie in vier Artikeln, nämlich in 190-193. Es werden die beiden Kompetenzbereiche für das *Forum internum* und für das Ablasswesen genannt und anschließend etwas präzisiert. Auch die Zuständigkeit für die Paenitentiare an den Römischen Patriarchalbasiliken und an anderen Basiliken in Italien werden erwähnt. Hinzu kommt ein kurzer Überblick über die personelle Zusammensetzung der Paenitentiarie.

Nach der Darlegung und dem Vergleich der Normen mit der vorangegangenen Kurienkonstitution *Pastor Bonus* ist im Hinblick auf die Apostolische Paenitentiarie eine große Kontinuität festzustellen. Schon die Aufteilung der vier Artikel ist derjenigen von *Pastor Bonus* inhaltlich sehr ähnlich. Die Zuständigkeiten der Apostolischen Paenitentiarie für das *Forum internum* und für das Ablasswesen bleiben gänzlich unverändert, abgesehen davon, dass nun neben dem Dikasterium für die Glaubenslehre auch das Dikasterium für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung konsultiert werden soll, was keine wesentliche Änderung darstellt. Die bisher bestehende Zuständigkeit für die Ausbildung und Beauftragung der Paenitentiare bleibt ebenso unverändert der Paenitentiarie anvertraut. Dass nun auch die Paenitentiare außerhalb der römischen Patriarchalbasiliken, für die die Paenitentiarie genauso schon vor *Praedicate Evangelium* zuständig war, in der Kurienkonstitution erwähnt werden, ist eine sinnvolle Ergänzung, die aus dem *Regolamento 2009* entstammt und diese Aufgabe somit auch hier formal komplettiert. Die kurze Erwähnung der personellen Zusammensetzung stellt eine sinnvolle Neuerung gegenüber *Pastor Bonus* dar, vor allem, weil damit die von anderen Dikasterien abweichende und besondere Struktur der Apostolischen Paenitentiarie verdeutlicht wird. Abschließend ist daher zu sagen, dass die Kurienreform von Papst FRANZISKUS durch die Apostolische Konstitution *Praedicate Evangelium* auf die Zuständigkeiten und die Kompetenz der Apostolischen Paenitentiarie kaum Auswirkungen hat.

* * *

ABSTRACTS

Dt.: Die Apostolische Konstitution *Praedicate Evangelium* weist eine große Kontinuität zu den vorangegangenen Normen in *Pastor Bonus* auf. Die Zuständigkeiten der Paenitentiarie bleiben weiterhin die Gewährung verschiedener Gnadenerweise im *Forum internum sacramentale* und *non sacramentale* und die Zuständigkeit für das Ablasswesen. Darüber hinaus trägt sie Sorge für die Ausbildung und Beauftragung der Paenitentiare an den römischen Patriarchalbasiliken und an anderen Basiliken in Italien. *Praedicate Evangelium* gibt auch einen Überblick über die personelle Leitung und einige Mitarbeiter der Paenitentiarie, die von anderen Dikasterien verschieden ist. Formal neu ist die Erwähnung der personellen Struktur und die Zuständigkeit für die Paenitentiare außer-

halb Roms. Tatsächlich bedeutet jedoch beides keine Neuerung, sodass insgesamt festgestellt wird, dass die Kurienreform von Papst FRANZISKUS kaum Auswirkungen auf die Apostolische Paenitentiarie hat.

Ital.: La Costituzione Apostolica *Praedicate Evangelium* mostra una grande continuità con le norme precedenti della *Pastor Bonus*. Le competenze della Penitenzieria Apostolica rimangono la concessione di varie grazie nel *Forum internum sacramentale* e *non sacramentale* e la competenza per le indulgenze. Inoltre, è responsabile per la formazione e l'incarico dei penitenzieri delle basiliche patriarcali a Roma e di altre basiliche in Italia. *Praedicate Evangelium* dà anche una panoramica della gestione del personale e di alcuni membri del personale della Penitenzieria, che è diverso dagli altri dicasteri. Formalmente nuova è la menzione della struttura del personale e della responsabilità dei penitenzieri fuori Roma. Di fatto, però, nessuna di queste significa alcuna innovazione, così che nel complesso si conclude che la riforma della Curia di Papa FRANCESCO ha poco impatto sulla Penitenzieria Apostolica.